Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **127 (1985)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PERSONELLES

Nachruf

Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Schebitz †, München

hat uns am 10. März für immer verlassen. Seine Hinterbliebenen, Freunde, Kollegen, Mitarbeiter und Schüler sind in Trauer um einen Grossen der Tiermedizin vereint.

Vor unseren Augen steht ein Wissenschaftler und ein Lehrer vieler Generationen von Studenten, wenn sein akademisches Lebensbild gleichsam mit einigen Strichen hier nachgezeichnet wird.

1944 Approbation und Promotion. 1948 Habilitation und Ernennung zum Dozenten. 1949 Ernennung zum Professor und Direktor des Instituts für Tiergesundheitslehre und der Tierklinik an der Landwirtschaftlichen Fakultät Halle. 1950 Direktor der Chirurgischen Tierklinik Leipzig. 1956 Professor an der Faculty of Veterinary Medicine in Kairo. 1961 planmässiger ordentlicher Professor und Direktor der Klinik für Pferde an der Tierärztlichen Hochschule Hannover, 1966 planmässiger ordentlicher Professor und Vorstand der Chirurgischen Universitäts-Tierklinik München.

Sein breites wissenschaftliches Werk umfasst über 150 Publikationen. Es spannt einen weiten Bogen von der Chirurgie des Pferdes bis zur Chirurgie am Kleintier, immer wieder mit Bezug auf Röntgendiagnostik.

Als Vermächtnis für Studenten und Tierärzte hat er seine beiden mit W. Brass herausgegebenen, die Thematik souverän beschreibenden Standardwerke – Allgemeine Chirurgie (1975) und Operationen an Hund und Katze (1985) –, hinterlassen.

Die gemeinsam mit Wilkens verfassten Atlanten der Röntgenanatomie von Hund und Pferd (1967) bzw. Pferd (1978), Hund und Katze (1978) fanden weltweite Anerkennung und weisen Schebitz auch als Ästheten der Röntgenologie aus.

Diese Vielfalt fundierten, stets wissenschaftlich orientierten Schaffens schöpfte er aus umfassender klinischer Erfahrung.

Horst Schebitz, ein kompromissloser Kämpfer für eine als richtig erkannte Sache, hart gegen sich und andere, anregend und stimulierend, menschlich einfühlsam und verständnisvoll, abhold jeder Schwäche, aber auch Helfer für alle, die seiner und seiner Güte bedurften. Eine facettenreiche Persönlichkeit, die unverwischbare Spuren hinterlassen und in eine neue Zeit weisende Zeichen gesetzt hat.

Die letzten Jahre seines Lebens waren von einem schweren Leiden überschattet und gezeichnet. Der enorme Druck, unter dem dieser vir egregius gestanden haben muss, hat dennoch Raum für ein imposantes Spätwerk belassen und uns allen den Begriff einer Grösse vermittelt, die nur wenigen vergönnt ist.

Horst Schebitz, serviendo consumptus est. Er wird in seinem Werk und in der Erinnerung aller, die mit ihm ein Stück Weges gehen durften, weiterleben.

W. Leidl, Dekan